

# REX STOUT



ES KLINGELTE AN  
DER TÜR

*Ein Fall für Nero Wolfe*



Klett-Cotta

»Keine Ahnung, vielleicht zweihundert. Die kommen und gehen.«

Wolfe wandte sich wieder ihr zu. »Ich habe einen. Mr. Goodwin. Aus beruflichen Gründen verlasse ich nie das Haus. Das würde –«

»Sie haben Saul Panzer, Fred Durkin und Orrie Cather.«

Normalerweise wäre er geschmeichelt gewesen, dass sie die Namen einfach so herunterrattern konnte, aber nicht in diesem Moment. »Ich würde von ihnen nicht verlangen, das Risiko auf sich zu nehmen«, sagte er.

»Auch von Mr. Goodwin nicht. Und so oder so wäre es vergeblich und

albern. Sie sagen ›Einhalt gebieten‹. Wenn ich Sie recht verstehe, meinen Sie damit, ich soll das FBI zwingen, Sie nicht weiter zu ärgern?«

»Ja.«

»Wie?«

»Das weiß ich nicht.«

»Ich auch nicht.« Er schüttelte den Kopf. »Nein, Madam. Sie haben es drauf angelegt, und jetzt stecken Sie mittendrin. Ich sage nicht, dass ich Ihre Büchersendung missbillige, aber ich gebe den Anwälten recht, dass es ein donquichottisches Unterfangen war. Don Quichotte musste mit seinem Verdruss leben; das müssen

Sie auch. Ewig werden die das nicht fortsetzen können, und wie Sie gesagt haben, sind Sie weder Kongressabgeordnete noch ein Arbeitssklave, der etwas zu verlieren hätte. Aber verschicken Sie keine Bücher mehr.«

Sie biss sich auf die Lippe. »Ich dachte, Sie fürchten sich vor nichts und niemandem.«

»Fürchten? Ich weiß der Torheit auszuweichen, ohne mich in Angst zu flüchten.«

»Ich sagte, kein anderer auf der Welt könne es bewerkstelligen.«

»Dann haben Sie sich geirrt.«

Sie griff nach ihrer Tasche und öffnete sie, nahm Scheckheft und

Stift heraus und schrieb erneut, wie schon zuvor als Erstes den Betrag, trat an seinen Schreibtisch und ersetzte den ersten Scheck durch den neuen, anschließend kehrte sie zum Sessel zurück.

»Die Hunderttausend«, sagte sie, »sind lediglich ein Vorschuss. Ich übernehme sämtliche Spesen. Bei erfolgreicher Erledigung wird Ihr Honorar, das Sie selbst festsetzen, zusätzlich zu dem Vorschuss gezahlt. Sollten Sie scheitern, haben Sie immer noch die Hunderttausend.«

Er beugte sich vor, um nach dem Scheck zu greifen, betrachtete ihn eindringlich, legte ihn ab, lehnte

sich zurück und schloss die Augen. Da ich ihn kannte, wusste ich, worüber er nachdachte. Nicht den Auftrag; der war absurd, wie er bereits gesagt hatte; er beschäftigte sich mit der wunderbaren Aussicht, dank einhunderttausend Dollar in der Kasse schon am fünften Januar, den ganzen restlichen Winter, Frühling und bis in den Sommer hinein keine weiteren Aufträge mehr annehmen zu müssen. Er könnte Hunderte Bücher lesen und Tausende Orchideen züchten. Paradiesisch. Ein Mundwinkel zuckte nach oben; für seine Verhältnisse war das ein breites